

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt frei Haus monatlich M. 5.—, für Abnehmer M. 4.90, durch auswärtige Posten 5.50 M. monatlich; bei Postbestellung monatlich M. 6.— frei Haus. Erscheint 11 wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 25 Pf. Postfach-Konto Leipzig 10 654. Geschäftsstelle Kälberstraße 4. Für unregelmäßige Aufhebungen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Tagb. Mittw. Zeitraum 30 Pfa. und der Nachb. Mittw. Zeitraum 20 Pfa. 1.— Die laufende Monatsannoncen wird vom Verleger auf kleinsten Anzeigen in Abnahme angenommen. Auktionsgebühren 50 Pfa. Porto befreit. Norm. Anzeigenblatt 11 Uhr vorm. Fernspr. 100. Größtensort Merseburg. Belegnummer wird berechnet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 72.

Dienstag, den 29. März 1921

161. Jahrgang.

Weitere schwere Unruhen in Mittelddeutschland.

Artilleriekampf um Zeuna. — Kämpfe bei Lauchstedt. — Mißhandlungen an Sangerhäuser Geiseln

Erste Zuspitzung der Lage.

Die Maßnahmen der maßgebenden Regierungsorgane haben sich leider als den Verhältnissen durchaus nicht angemessen erwiesen. Es ist nicht wiederum eine beschränkte Polizeibehörde, deren Zentralität man in geradezu unbegrenzter Weise unter den Augen der preussischen Regierung ihre rücksichtslose Willkür ungestört weiter betreiben läßt. Ein unzulänglicher Kräfteeinfluß hat es verhindert, überall mit Macht und überausender Geschwindigkeit durchzugreifen. Allenfalls erlauben die hochorganisierten und mit Kammitäten überaus versehenen Verbände dadurch reichlich Zeit, sich auf nachdrücklichen Widerstand einzurichten und eine Anzahl von Verbänden gegen privates und öffentliches Eigentum zu begeben, vielfaches Wütergehen und unendlichen Schaden an Gemeinwohl und Einzelinteressen anzurichten. Die Verantwortung hierfür trifft in erster Linie die maßgebenden Regierungsorgane, denen das Parlament hinsichtlich bald Geschehen finden wird das Gewissen zu schälen.

Es liegt augenscheinlich auf jeder Zusammenkunft mit den freilichlich höchsten Behörden, somit wäre es doch wohl nicht denkbar, das während des Festes ein ununterbrochener Zutritt von Artilleriegeschossen von Zeuna und ein ständiger Zutritt von Munitionstransporten auf demselben Wege (über Dürrenberg) hat stattfinden können!

Nach die Insuffizienz an die Sibomannschaften, sich des Waffenarsenals selbst bei den größten Veranlassungen zu enthalten über die freilichlichen Zeite, abzurufen ist der größte Selbstverleumdung entbehren! Es ist nicht dazu bei, das Verbrechen sich zurückzuführen. Das Gesicht der Soldates, das sie sich die größten Gemeinheiten strotzen erlaubten, richtet immer neue Verbrechen.

In Berlin scheinen die Verhältnisse dieser dunklen Tage einen gewissen Sinn zu haben, in dem die allgemeine Lage der Dinge sich herbeiführen zu wollen. Nicht, das man etwa plötzlich auf die Straße unter dem Einbruch des jenseitigen Erlebnisses sanktionieren will, zu einem so offenen Bekenntnis wird man sich nicht so leicht aufraffen. Aber hinter den Rücken der Regierungsbühne rückt sich die Überzeugung durch, daß die

Einwohnerviertel doch bis zu einer bestimmten Grenze unantastlich

ist und Wachen die Ruhe und Ordnung innerhalb seines Gebietes zum größten Teil dieser Behauptung verborgen hat.

Landtag und Reichstag werden sich schließlich richten müssen!

Die letzten Ereignisse.

Während des letzten Tages liefen hier ununterbrochen Berichte aus allen Teilen des Kreises ein. Allenfalls wurde von Kommunistenverbänden abgemeldet und erachtet. In Ammenborn räumte die Schulwache während des Morgenanmarsches nach der Sprennung des Bahnhofsgebäudes und der Eisenbrücke ebenfalls ein. Den ganzen Tag harkte das Militär, neuenerwerb und Karabiner, am Abend war die Ruhe herabgefallen. Die Nacht und der heutige Morgen verlief ruhig.

Gegen 5 Uhr früh erließen die ersten Artilleriegeschosse. Es ging um Zeuna. Dort sollen in der Nacht 8 Autos mit Kommunisten (wahrscheinlich die Führer unter ihnen) nach West verlassen haben. Nach mehrstündiger Kanonade und lebhaften Infanterie um Waffenschatz wurde das Munitionslager geräumt und dabei etwa 1000 Geschosse gemacht. An der 10. Vormittagsstunde kam ein Bataillon mit angehenden Kommunisten die Westseite heran. Sie auf dem Landplatz verarmte ebenfalls bewaffnete Menschenmenge, unter der sich zahlreiche Kommunisten befanden, hielten zum Teil auf das Auto zu und die Gefangenen an zu befreien. Aus der Menge wurden zwei Handgranaten geworfen, durch die viele Personen verletzt wurden, darunter der Sohn des Lehrers Welmer schwer. Die dadurch hervorgerufene Verwirrung benutzten die Gefangenen, um zu fliehen. Die verlassenen Schulwachen feuerten hinter ihnen her bis in die Leinstraße und Gutfahrtsstraße pp. so daß in der Stadt eine unruhige Panik entstand. Die Behörden haben

nach allen Seiten Hilfe ersuchen lassen, und hoffen auf baldige militärische Unterstützung. Es ist Zeit, das endlich einmal gründliche Arbeit gemacht wird. Die friedliche Bevölkerung des ganzen Kreises befindet sich in unruhiger Erwartung. Der Regierung in Merseburg und Berlin wäre zu wünschen, das sie die Urteile in natura zu hören bekäme, die von Angst und Entsetzen erschütterten friedliebenden Bürger und Arbeiter über das unparteiische Verhalten äußerte.

Merseburg im Schanze der Sipo.

Wenn auch in Merseburg selbst dank der starken Besetzung mit Sipo bisher noch kein Schuß gefallen ist, so macht sich doch infolge der Absonderung der Sippverbände nach außen hin eine starke Nervosität geltend. Da die Eisenbrücke bei Ammenborn und das heutige Stationsgebäude gestern früh gesprengt wurden und die Schienen bei Zeuna aufgerissen sind, ist jeder Zugverkehr gestoppt und da die Ueberlandbahn nun nicht verkehren ist die Verbindung in diesen Richtungen auch unterbrochen. Wir sind somit fast von jedem Verkehr mit der Außenwelt außer Postämtern über Leipzig, abgeschnitten und der Telephon- und Telegraphenverkehr ist gestoppt.

Die Erregungen auf der Bahnhofsstraße nach Halle erfolgten am Montag den 7. Morgenstunden. Hier wurde Demonstrationen gegen die Verbände an, das den Kommunisten ein neuer Gewaltstreik genommen zu sein schien. Bald darauf zeigte der Aufbruch des Bahnhofs und die Gefährdung, das der gesamte Zugverkehr über Merseburg aufgehört habe, was der Erfolg der kommunistischen Aufstände gewesen war.

Gegen 5 Uhr früh waren am Montag mehrere Abteilungen Sipo nach Lauchstedt und Schäftlitz abgerückt. Die beginnende Entfesselung der kommunistischen Waffensätze, Kasse, Eisenbehälter usw. scheint fortzuschreiten. Wenigstens konnten entlang am Montagmorgen eine größere Anzahl Sibomannschaften am Montagmorgen auf Marschfeld Autos hier in Merseburg einziehen, dem nachmittags ein weiterer Trupp von etwa 40 Köpfen, darunter ebenfalls einige Verwundete, folgte. Beide Transporte waren das Ergebnis eines Gefechtes bei Lauchstedt, wo aufstehender kommunistischer Waffensätze auf Autos nach Zeuna durchbrechen wollten. Unter den zuletzt Einmarsch befanden sich kreuzförmige Waffe 9 Sangerhäuser Geiseln, die mißhandelt waren und auf diese Weise befreit wurden. Drei davon waren 1. Z. schwer verwundet. Einer, der Herr Müller, ist im hiesigen Krankenhaus bereits gestorben.

Die Lage in Zeuna geblieben unverändert.

Nach wie vor verhalten sich die Zeunaer Aufstände abwartend. Die Stimmung unter ihnen scheint nicht sehr kampfbereit zu sein, jedoch haben sie seit gestern Aufbruch von Arbeitlosen und Munition aus Leipzig bekommen auf einer Straße, die von der Sipo noch nicht hätte besetzt werden können. Die Bewaffnung des Wests besteht über mehrere tausend Gewehre und Karabiner, ein Geschütz, sowie einige schwere Maschinengewehre. Die kommunistischen Anführer, darunter viel Landfremde des Gebietes, das die Arbeiter nicht einmal beim Namen kennt, halten immer noch sämtliche Arbeiter der Westseite bis zu 40 Personen zurück. Einweilen befindet sich das Munitionslager noch in Betrieb. Gestern wenn die Munitionslager erschöpft sind, wird es stillgelegt werden müssen. Auch die Zeunaer Kraftwerke werden bislang noch voll betrieben.

Ausdehnung des Aufbruchs in Halle.

Die Streikbewegung in Halle hat sehr an Boden gewonnen. Der größte Teil der Halleischen Metallarbeiter, darunter auch die Waffenschmied und Eisenwerkzeugmacher & Schinder, sind in den Streik getreten. Trotzdem ist es bisher nicht zu ersten Zusammenstößen zwischen der Sipo und der Arbeiterseite gekommen.

An der vorherigen Nacht waren Kommunisten zwei Handgranaten in den Waffenschatz der Halleischen Zeitschriften, in deren Gebäudekomplex sich auch Waffenschatz der Zeitschriften befindet. Dadurch war der Verkehr vollständig lahmgelegt und der Verkehr der umständlich gemacht. Einige Verwundete (schaffen) bald darauf ankommende Sanitätsautomobile fort. Um die gleiche Zeit zwangen die

Beauftragten der Kommunisten die „Sonderzeitung“ und die mehrheitssozialistische „Volkstimme“ mit einigen Handgranaten zur Betriebsstilllegung. Auch hier war der Materialschaden beträchtlich. Eine Anzahl Verwundeter wurde festgenommen. Eine Salonkutsche nahm am Gebäude des Polizeipräsidenten einen Mann fest, der fünf Kilogramm gebrauchsfertigen Sprengstoff bei sich hatte. Zum Gelände gebracht, befanderte er, auf seinen Komplexen zu warten, um gemeinsam mit ihm um 12 Uhr nachts das Polizeigebäude in die Luft zu sprengen. Man habe sie heute in einem Hof in der Vorstraße für den Waffenschaden vorgefunden. In a. c. l. o. h. n. zwei neue Sondermattscheine, bestattet. Alle kommunistischen Postale (Treffpunkte) wurden polizeilich besetzt und viele verdächtige Personen verhaftet. Gegen Mittag erschienen an den Eisenbahnen Anschläge mit der Befehlsmacht des verfassungsmäßigen Delegationszuges anbes.

Weitere Mitemteile.

An einer der letzten Nächte wurde die Druckerei der unabhangigen „Dresdner Volkszeitung“ von bisher noch unbekannten Tätern brennend, die die Druckmaschinen zerstummerten, die Schenkstollen besetzten und die Zeitungen raubten. Der anaristische Schaden ist bedeutend. Gestern morgen gegen 4 Uhr wurde auf die zwischen Wilsdorf und Mittenbach gelegene Eisenbahnbrucke der Wilsdorf ein Munitionslager verlegt, mit teilweisem Erfolg. Die zerstorten Geleise dieser wastlichen Strecke waren in einigen Stunden wiederhergestellt.

Die Eisenbahnbrucken in der Nache von Wilsdorf (Strecke nach Nordhausen) und in der Nache von Oberdrublinen an der Selme (Strecke nach Erfurt) sind von den Kommunisten besetzt. Die Wiederherstellung derselben sind im Gange. Der Zugverkehr von Erfurt her findet seinen Endpunkt in Weimar.

Das Reichsverkehrsministerium hat zur Abwehr von Bahnverbrechen und zur Unterhaltung der Wiederherstellung des beschadigten Bahnverkehrs einen bewaffneten Streiktrupp mit 140 mitbewaffneten Eisenbahnern aus Berlin nach Zeuna geschickt, der verhaftet in Sangerhausen stationiert wird und die Strecken Sangerhausen Oberdrublinen besetzen soll.

Die Streiklage auf den Gruben.

Reider haben es die Kommunisten, die Zeuna besetzt halten, vermocht, die Belegschaften der zahlreichen Kohlenwerke des Gebietes, wo unter den Streikern erst keine Belegschaft fur den Streik bestand, nun doch noch auf Arbeitsniederlegung zu veranlassen. So sind die Zeunaer Kohlenwerke, sowie die Werke des Machsfeldens, Laun, ferner die Gruben „Gartel“, „Dino“, „Gasse II“, „Bauw.“ und „Gemma“. Der Streik der Braunkohlenarbeiter erstreckt sich bis nach Nordhausen, davon sind u. a. auch die hastlichen Gruben der Wastlichen Westfalen Braunkohlen- u. G. des hastlichen Machsfeldens und der hastlichen Westfalen besetzt.

Auch der Bergarbeiterstreik in der mitteldeutschen Braunkohlenindustrie dehnt sich weiter aus. Volkstommen arbeiten noch die gesamten Werke des Machsfeldens und Anhalter Reviers, sowie die Gruben von Borna, Reib und Machsfeld. Zu den Streikenden sind hinzugegetreten zwei Gruben im Westfalen Revier und die Gruben „Leopold“ und „Abend“.

Im Mansfelder Bezirk herrscht Ruhe.

Dank dem tatkraftigen Einwirken der Sipo ist in Mansfeld und Gartel jetzt alles ruhig. Kaiser Mansfeld wurde im Laufe des Nachmittags nach kurzem Kampf, in den auch die Artillerie einbezogen wurde, ankommen. Bei der Sangebung der Gruben und der Durchscheidung nach Zeuna wurde ein Kommunist in der Grube, unter dem Namen verhaftet, aufgefunden und festgenommen. Auch nach sehr viel Bestatungen voranommen worden. Am Abend wurde die Mine Mansfeld-Machsfeld erreicht. Die Kommunisten haben sich auf Zeuna zurückgezogen. Der Kommunist S. H. I. soll gegen 5 Uhr mit vier Belegschaften Zeuna im Waffenschatz verlassen haben. Die Kampftruppen beschlagnahmten auerordentlich viel Proviantmaterial, so einen ganzen Koffer mit Brotkrumen und Machsfeld mit dem Titel: „Der rote General“. Auch mehrere Kampfpistolen wurden beschlagnahmt, die ebenfalls von S. H. I. unterzeichnet sind. Ferner wird erfahrt, die Braunkohle und die meisten Gruben stellen reiflos ab und auf die Arbeit werden. Die Aufreife sind in der

bestimmten blutthürftigen Manier gehalten. Ein weiterer Anruf, unterzeichnet: „Der revolutionäre Arbeiter des Mannes...“

Stücken, 27. März. Am Ostertage... Die Besetzung der... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Bei den Säulen... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Neuer Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche...

Sangerhausen, 27. März. Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche...

Sangerhausen, 27. März. Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche...

Sangerhausen, 27. März. Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche...

Der Geiselbericht von Sangerhausen. Es gelang uns gestern Abend, eine Anzahl der... die herkömmliche...

Sangerhausen ist bekanntlich eine reiche... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Diese begannen am Sonnabend, den 26. 3., sich zur... die herkömmliche...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Dem Geisler ist ein... die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche...

Bei Morgengrauen des Osterfestes... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Um 3 Uhr fährt die... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

solten, von bekannter Seite... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Zwei heilige... die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche...

1. Der... die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche...

Der... die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche...

Und dort sind viele... die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Die herkömmliche... die Kommunitäten... die herkömmliche... die Kommunitäten...

Das Amtsgericht in Wansfeld geprengt.

Am Samstag Abend ist in Wansfeld das Amtsgericht ...

Ein Attentat auf den Kaiser in Berlin.

In Berlin hat sich ein Attentatsversuch auf Kaiser ...

Kommunistisches Vorgehen in Bitterfeld.

Am Laufe der vorherigen Nacht haben die Kommunisten ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Zusammenstoß zwischen Reichswehr und Kommunisten in Lützen.

In Lützen kam es zu einem Gezeck zwischen Reichswehr ...

Die „neue Verfassung“.

In einzelnen von den Kommunisten besetzten Gebieten ...

Kommunisten-Terror im Geiseltal.

Von unserem dortigen korrespondierenden Berichterstatter ...

Die Dörfer im Geiseltal boten in den letzten Tagen ein ...

Zusammenstoß zwischen Elbo und Kommunisten in Spandau und Reinickendorf.

In der Nacht vom Freitag auf den Samstag kam es zu ...

Ein schlagener Anschlag auf eine Eisenbahnbrücke ...

Generalstreik in Gotha.

Nachdem in einer Betriebsräteversammlung in Gotha ein ...

Keine Straffreiheit für die Aufrührer.

Der Reichskommissar für die Entwaffnung der Arbeiter ...

Ausländische Pressestimmen.

Die „Wafel-Racht“ schreiben: Die kommunistischen ...

Bereingelgte blutige Zusammenstöße in Berlin.

Die Strohbanden der Kommunisten für einen Generalstreik ...

Es ist bekannt, dass die Strohbanden, die in der ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Waffen zum Feuer fertig machte, zerstreuten sich die ...

Ebenso verhielten 200 Arbeiter in der städtischen Gas- ...

2 Tote, 4 Verwundete.

Am Anschlag an eine andere Kommunistenversammlung ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Neueste Nachrichten.

Nach Schluß der Redaktion eingelaufen.

Die einlaufenden Nachrichten überfließen sich und ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Am Freitag ist es den kommunistischen Vorkämpfern ...

Beilage zu Nr. 72 des Merseburger Tageblattes

Dienstag, den 29. März 1921.

Bekanntmachung.

Die Arbeiterschaft des Ammoniakwerkes Merseburg und der Bau- und Montagefirmen befindet sich seit 23. März 1921 im Streik. Sie hat sich deshalb vom Streikbeginn ab als entlassen zu betrachten. Arbeitspapiere und etwa rückständiger Lohn wird, sobald es die Verhältnisse gestatten, den Entlassenen durch die Post zugehen.

Von der Entlassung ausgenommen sind diejenigen Arbeiter und Arbeiterinnen, die von jetzt ab unmittelbar vom Werk zur Verrichtung von Notstandsarbeiten aufgefordert werden und diese verrichten.

Zeuna Werke, den 29. März 1921.

Die Werksleitung
des Ammoniakwerkes Merseburg.

Arbeitgebervereinigung
Zeuna Werke.

